

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Februar 1953

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 392 196, davon 181 111 männliche (46 %) und 211 085 weibliche (54 %) Personen; durch das Zusammentreffen einer erhöhten Sterblichkeit (Grippe !) und eines gegen sonst geringeren Wanderungsgewinnes (u.a. Abgänge im Valka-Lager) gegenüber dem Vormonat (392 491) ein geringer Rückgang als Ausnahmeherrscheinung. Heimatvertriebene: 36 431 (= 9,3 % der Gesamtbewohnerschaft). Ausländer: 8 009, davon 3 151 im Valka-Lager.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 201; davon in 177 Fällen beide Partner deutsch, 8-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (1-mal der Mann, 15-mal die Frau). Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	1	20	30 bis 40 Jahre	45	30
20 bis 30 "	116	128	40 Jahre u. älter	39	23

Nach Familienstand: Männer: 158 ledig, 11 verwitwet, 32 geschieden; Frauen: 163 ledig, 14 verwitwet, 24 geschieden. Bei 139 Eheschließungen (69 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 43 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 19 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $31\frac{1}{2}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{3}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 235 evang., 146 kath., 21 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 81 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 396 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 310 als ortsansässig und 86 als ortsfremd, 211 sind Knaben und 185 Mädchen (das sind 114 Knaben auf 100 Mädchen); 323 ehelebig geboren und 73 unehelich (letztere 18 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige ebenfalls 18 %). In 330 Fällen (83 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 79 %). Nach den von Nürnberger Mittern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,6.
- d) Sterbefälle: 602 Personen, davon 561 Ortsansässige und 41 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 294 männlichen und 308 weiblichen Geschlechts; es starben 187 verheiratete Männer und 97 verheiratete Frauen, 78 Witwer und 163 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	12	40 bis 60 Jahre	85
1 bis 15 Jahre	10	60 " 70 "	127
15 " 40 "	12	70 Jahre u. älter	356

Die häufigsten Todesursachen: In 85 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 107 Fällen Herzkrankheiten, in 43 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 86 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems, in 99 Fällen Grippe; 4 Selbstmorde wurden verübt und 11 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine außergewöhnlich hohe Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 19,3 und übertrifft die schon abnormale Ziffer vom Januar (16,3) beträchtlich; zur erhöhten Sterblichkeit in den Wintermonaten trugen diesmal die zahlreichen Grippeerkrankungen mit ihren Begleit- und Folgekrankheiten bei, wovon viele tödlich verliefen.

Säuglingssterblichkeit: Von den 12 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 2,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbeüberschuss von 263 Personen (8,7 auf 1000 Personen und Jahr). Durch die außergewöhnlich hohe Sterblichkeit ist der Minusposten so ausnahmsweise groß ausgefallen.
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 657 Zuzüge (885 männliche und 772 weibliche Personen) gegenüber 1 592 Wegzügen (861 männliche und 731 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 343 Zugänge und 610 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	254	1 058	289	56
Weggezogene	306	1 004	226	56

Der Wanderungsgewinn beträgt 65 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 332 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 343 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 1 886 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 47, Masern in 29, Keuchhusten in 15, Diphtherie in 15 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 113. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 55.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 286 planmäßigen Krankenbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 897 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 837, der Abgang 3 746 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 83 759, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 59 302 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung): Die Arbeitslosenzahl ist von Ende Januar (16 628) wegen erneut winterlicher Witterung in der

ersten Februarhälften nochmals angestiegen (auf 16 829), sank dann aber hauptsächlich durch Wetterbesserung mit Aufnahme der Außenarbeiten auf 16 113 zum Monatsende (davon 8 652 männlich und 7 461 weiblich). Der Rückgang der Arbeitslosigkeit während des ganzen Monats Februar beläuft sich auf insgesamt 515 (3,1 %), und zwar bei den Männern um 450 (4,9 %), bei den Frauen um 65 (0,9 %); an der Gesamtniederung sind die Männer zu 87 % beteiligt und dies vorwiegend saisongemäß durch auflebende Bauarbeiten (die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter ging um 20 % zurück), daneben nahm auch die Zahl der männlichen Arbeitslosen in den sog. Hilfsberufen bemerkenswert ab (um 8 %). Gegenüber dem Vorjahr (Ende Februar 1952: 15 670) liegt die jetzige Arbeitslosenzahl um 443 höher (männlich 315 und weiblich 128). - Mit nachlassender Arbeitslosigkeit auch Rückgang der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 13 619 Ende Januar auf 12 730 Ende Februar (davon 7 407 in der Alu und 5 323 in der Alfu). - Die Zahl der Kurzarbeiter ist wiederum, und zwar kräftig, gestiegen: 3 951 (Vormonat: 3 152); 84 kurzarbeitende Betriebe. - Stellenbesetzungen: 2 041 (Vormonat: 1 536).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 332 An- und 250 Abmeldungen aller Art; darunter 148 Eröffnungen und 147 Schließungen im "stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Januar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 546 Nürnberger Industriebetrieben sind 82 392 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 52 905 männliche und 29 487 weibliche; davon sind 66 069 Arbeiter und 16 323 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 135 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 95 722 000, davon entfallen DM 10 509 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,0 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,3 % und 41,7 %).
 - d) Baugebiete:
Im Baugebiete sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 214 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 7 085, davon 3 124 Facharbeiter und 2 982 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; für Neubau wurden 575 379, für Instandsetzung 193 198 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 2,89 Millionen DM Einzahlungen und 1,24 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuss von 1,65 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 48,93 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 12 beantragt und 5 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 4 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die heisse Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 24 672 490 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 391 000 cbm Gas und 1 876 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 50 Wohngebäuden (mit 326 Wohnungen) und 44 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 29 Wohngebäuden und 22 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 248 Wohnungen. Baufertigstellungen: 23 Wohngebäude und 7 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Er-

weiterung u. dergl.) sind insgesamt 187 Wohnungen mit 652 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 365 994 Personen auf der Straßenbahn und 2 319 792 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 70. Passagierverkehr: Ankunft 1 031, Abflug 540, Durchflug 212 Personen. Postbeförderung: Eingang 672, Abgang 96, Durchgang 359 kg. Frachtbeförderung: Eingang 21 631, Abgang 23 090, Durchgang 7 609 kg (ausschließlich Passagiergut).
- c) Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 22 662 (davon 6 377 Krafträder, 10 983 Personenkraftwagen und 4 845 Lastkraftwagen); neben diesen zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen sind 8 457 stillgelegt. Die Neuzulassungen beliefen sich auf 519 Kraftfahrzeuge (davon 190 Krafträder, 250 Personenkraftwagen und 68 Lastkraftwagen). Neuausstellungen (samt Ergänzungen) von Kraftfahrzeugführerscheinen: 229.
- d) Es ereigneten sich 224 Straßenverkehrsunfälle, davon 214 (96 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 445 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 25 Fällen, Sachschaden in 139 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 60 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 3 Personen getötet und 96 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 1 820 Betten, wurden 14 644 neuangekommene Fremde und 27 387 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 005 neuangekommene Fremde und 3 013 Übernachtungen.

8. Fürsorge:

- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 670 Parteien mit zusammen 6 807 Personen, von letzteren 4 864 in allgemeiner Fürsorge und 1 943 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 178 unterstützte Personen.
- b) Lastenausgleich: Laufende Fälle ("Parteien") 4 947 für Unterhaltshilfe und 93 für Unterhaltszuschuß.

9. Aus der Kultur-Statistik: Im Opernhaus wurden 34 Vorstellungen von 44 932 Personen besucht, im Lessingtheater 30 Vorstellungen von 16 553 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 5 506 Besucher (9,0 %) auf 8 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 92,4 % und im Lessingtheater 97,9 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (10 Vorstellungen mit 8 354 Besuchern); dazu 6 Gastspiele in anderen Städten. In den 35 Nürnberger Lichtspieltheatern mit 16 395 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 463 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 483 414 (Platzausnützung: 28,4 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 0,0 °Celsius deckt sich genau mit dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 37,9 mm beträgt 126 % des Normalwertes.